

Pressemitteilung



Berlinale 2008: Gläserne Bären und Preise des Deutschen Kinderhilfswerkes bei *Generation Kplus*

Die Mitglieder der Kinderjury *Generation Kplus*

Justus Paul Bauch
Jana Marie Bussmann
Jesper Ole Ebbert
Tita-Antonia Hagen
Carl-Ludwig Hausl
Ntozake Iglesias
Max Kressner
Lisa Frederike Lassen
Joëlle Marianek
Lino Steinwärder
Nina-Liliht Völsch

vergeben die folgenden Preise:

Der Gläserne Bär für den besten Spielfilm geht an
Buda Az Sharm Foru Rikht von Hana Makhmalbaf (Iran/Frankreich)

Der aufregende, mitreißende und zugleich erschreckende Film handelt von einem Mädchen, das darum kämpft, in die Schule gehen zu dürfen. Der Film zeigt auf berührende Art und Weise, wie der von Gewalt beherrschte Alltag das Leben der Kinder beeinflusst. Der Film führte uns vor Augen, dass es nichts nützt, Soldaten in eine Region zu schicken. Hier helfen nur Menschen, die den Kindern beibringen, dass Gewalt keine Lösung ist.

Der Gläserne Bär für den besten Kurzfilm geht an
Nana von Warwick Thornton (Australien)

Ein kleines Mädchen erzählt von ihrer besonders liebevollen Beziehung zu ihrer Oma. Sie kocht und versorgt ihre Enkelin und kümmert sich um alte Menschen im Dorf, sie hat aber noch ganz andere Seiten. Der Film ist lustig und voller Humor.

Die lobende Erwähnung geht an
Titanics ti liv von Grethe Bøe (Norwegen)

Tolle Schauspieler überzeugten bei einem spannenden und geheimnisvollen

**58. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
07. – 17.02.2008**

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Tel. +49 • 30 • 259 20 • 707
Fax +49 • 30 • 259 20 • 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der
Kulturveranstaltungen des
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:

Dieter Kosslick
(Intendant Internationale
Filmfestspiele Berlin),
Dr. Thomas Köstlin
(Kaufmännischer Geschäftsführer),
Dr. Bernd Scherer,
Dr. Joachim Sartorius

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Bernd Neumann

Handelsregister: Amtsgericht
Charlottenburg Nr. 96 HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46



Pressemitteilung

Film. Die Geschichte wurde von wunderbarer Musik passend untermalt.

Die lobende Erwähnung geht an
New Boy von Steph Green (Irland)

Auch ohne viele Dialoge ist die Handlung gut zu verstehen und die Darstellung der Gefühle ist berührend und mitreißend. Die Erinnerung an Josephs frühere Heimat gibt uns einen realistischen Einblick in sein vergangenes Leben und seine Gefühlswelt. Das Ende zeigt uns, dass es sich nicht lohnt, Vorurteile zu haben.

Die Mitglieder der Internationalen Jury *Generation Kplus*

Yasmin Ahmad
Anna Justice
Omri Levy
Antonia Ringbom

vergeben die folgenden Preise:

Der Große Preis des Deutschen Kinderhilfswerkes geht an
TOUS A L'OUEST, Une aventure de Lucky Luke von Olivier Jean-Marie
(Frankreich)

Eine Achterbahnfahrt voller Witze und Abenteuer, geistreich und humorvoll. Ein Film, der durch seine visuellen Gags besticht und sie durch intelligenten Einsatz von Musik zu unterstreichen weiß. Dabei vermischt er fröhlich und auf geniale Weise historische und gegenwärtige Elemente unseres Lebens. Der Film zelebriert die Freude, die uns das Kino bereiten kann.

Der Spezialpreis des Deutschen Kinderhilfswerkes geht an
Min morbror tyckte mycket om gult von Mats Olof Olsson (Schweden)

In knapp neun Minuten führt uns dieser Film durch ein reiches Spektrum menschlicher Gefühle. Eine Hommage an das Gute im Menschen. Er erinnert uns daran, behutsam zu sein, weil so vieles, das uns umgibt, sehr zerbrechlich ist. Eine bewegende Geschichte, schlicht und meisterlich erzählt.

Die lobende Erwähnung geht an
Mutum von Sandra Kogut (Brasilien/Frankreich)



Pressemitteilung

Eine poetische Reise in das Leben eines Jungen, in der es sowohl Liebe als auch Ablehnung, Verwirrung und Schmerz gibt. Mit einer überraschenden Mischung aus träumerischen und lose aneinander geknüpften Begebenheiten zeichnet dieser Film ein Bild des ländlichen Brasiliens realistisch und dennoch zärtlich.

Die lobende Erwähnung geht an
POST! von Christian Asmussen und Matthias Bruhn (Deutschland)

Dieser Film ist ungewöhnlich und visuell interessant gestaltet, mitreißend durch seinen verrückten, anarchistischen Humor, anrührend durch seine liebevolle Botschaft über einen Mann, der einen ganzen Ort glücklich gemacht hat.

Presseabteilung
16. Februar 2008